

Der Nichts-Ist-Unmöglich-Mann

Thomas Munko aus dem Luxushotel Ritz-Carlton am Potsdamer Platz ist Europas Concierge des Jahres

■ VON MERLIN SCHOLZ

Das Wort „Nein“ hat Thomas Munko aus seinem Vokabular gestrichen. Was es auch ist, der Mann in dem perfekt sitzenden dunklen Anzug und der lila Krawatte erledigt es. So wie für den reichen Mann aus dem Wüstenstaat Bahrain. Der wollte von seinem Berlin-Kurztrip unbedingt etwas mit nach Hause nehmen. Kein schönes Souvenir, sondern etwas Besonderes. Eine Siamkatze sollte es sein, aber bitte mit verschiedenfarbigen Augen. Der Preis? Egal! Mit seinem Wunsch wandte sich der Mann an Thomas Munko und nicht einmal 24 Stunden später schnurrte das Kätzchen auf dem Schoß des Bahrainers. „Irgendwo in einem Hinterhof im tiefsten Wedding habe ich eine Züchterin aufgetrieben“, sagt Munko. Wünsche wie diesen zu erfüllen, ist sein Job. Der 34-Jährige ist Chefconcierge im Fünf-Sterne-Hotel Ritz-Carlton am Potsdamer Platz. Und glaubt man der britischen Hotelfachzeitschrift „Hotel Management International“, gibt es in seinem Metier in Europa zurzeit keinen Besseren. Vor Kurzem verlieh ihm das Fachmagazin den Titel „Concierge of the Year 2010“.

„Den Menschen Zeit schenken“

Das Wort Concierge stammt aus dem Französischen und bezeichnete ursprünglich die Pförtner, die vor einer Burg wachten. Heute sind die Concierges dafür zuständig, die Wünsche ihrer Gäste zu erfüllen, Probleme zu lösen und ihnen den Alltag zu erleichtern. „Wir wollen den Menschen Zeit schenken“, sagt Munko dazu.

Seine Zeit kommt entweder um sieben Uhr am Morgen oder um halb vier am Nachmittag. Dann beginnt für den Chefconcierge und einen Teil seines Teams aus drei Concierges und 16 Pagen der Dienst. Im Eingangsbereich der Lobby postiert sich Munko hinter einer marmornen Theke und wartet auf Gäste. „Es gibt in meinem Beruf eigentlich keinen Alltag, weil die Bedürfnisse der Leute immer unterschiedlich sind“, sagt Munko. Er schätzt, dass durchschnittlich jeder dritte Hotelgast seine Dienste in Anspruch nimmt. Die Wünsche variieren von einfachen Besorgungen oder Flugbuchungen bis hin zu extravaganten Anliegen. „Da gab es zum Beispiel diesen Showstar aus den USA,

„Concierges oft gesucht“

• **Branche** Der internationale Verband der Hotelconcierges, „Die Goldenen Schlüssel“, zählt weltweit mehr als 4500 Mitglieder, circa 150 davon in Deutschland. In den Luxushotels in Berlin und Brandenburg arbeiten derzeit 38 Concierges, so viele wie noch nie zuvor. „Wir haben in den letzten Jahren unser Hauptaugenmerk auf die Nachwuchsförderung gelegt und damit einen Verjüngungsprozess in der Branche begonnen“, sagt Ralf Schütz, Pressesprecher der Deutschlandvertretung der „Goldenen Schlüssel“.

• **Ausbildung** Einen Königsweg in den Conciergeberuf gibt es nicht, eine spezielle Ausbildung wird in Deutschland nicht angeboten. „Die meisten haben im Hotelbereich gelernt und sich dann spezialisiert, es gibt aber immer wieder auch Quereinsteiger“, sagt Schütz. Die Zukunftsaussichten der Branche in Deutschland schätzt er als durchaus gut ein: „Concierges werden sehr oft gesucht. Es gibt da oft Bewegungen, da viele auch ins Ausland wechseln.“ Zudem sind Concierges heute nicht mehr nur in Hotels, sondern auch vermehrt für Eigenheimbesitzer tätig.

der seiner Frau zum Hochzeitstag unbedingt ein handgeschriebenes Liebesgedicht zukommen lassen wollte“, erzählt Munko. Weil es für die Eilpost zu spät war und ein Fax für den prominenten Gast nicht in Frage kam, setzte sich der Concierge kurzerhand selbst in den Flieger nach Los Angeles und lieferte das Gedicht persönlich ab. „Die Frau war natürlich hin und weg.“

Wer die Gäste mit den außergewöhnlichen Wünschen sind, verrät Munko nicht. Auch nicht, wie hoch die Trinkgelder sind, die sie ihm geben. Diskretion ist Pflicht im Conciergeberuf. Klar ist aber, dass Concierges auf spendable Gäste nur schwer verzichten können. Die Gehälter in Deutschland orientieren sich in der Regel nach den Tarifverträgen der Hotel- und

Gaststättenverbände. „Das Bruttogehalt liegt ungefähr bei 1700 bis 1800 Euro. Bei diesen Tariflöhnen ist man natürlich auf Trinkgeld angewiesen“, sagt Ralf Schütz, Pressesprecher der Deutschlandvertretung des internationalen Conciergeverbandes, „Die Goldenen Schlüssel“.

Thomas Munko ist ein Nichts-Ist-Unmöglich-Mann. Sein Credo: „Niemals ein Nein akzeptieren und versuchen, jeden Wunsch in die Tat umzusetzen.“ Auch wenn dafür der Griff unter die Ladentheke notwendig ist. So wie bei dem älteren Herrn, der Munko in einem anderen Hotel einmal darum bat, eine Packung Viagra für ihn zu besorgen – ohne Rezept wohlgehemmt. „Alles machbar, wenn man die richtigen Leute kennt“, sagt Munko. Kontakte, Beziehungen und Ortskenntnis gehören zu den wichtigsten Eigenschaften eines Concierges. Wie bekomme ich noch zwei Karten für die seit Wochen ausverkaufte Theateraufführung? Wo kriegt die Dame auch nach Ladenschluss noch ihr Abendkleid her? Wo gibt es die besten Hamburger der Stadt? Munko weiß es und macht es möglich. Nur Drogen und andere Dinge, die mit den moralischen Werten seines Hotels nicht vereinbar sind, besorge er nicht.

Thomas Munko hat eine Ausbildung zum Hotelfachmann gemacht und ist mittlerweile seit sieben Jahren Concierge. Bevor er im Jahr 2005 als Chefconcierge ins neu eröffnete Ritz-Carlton kam, arbeitete er in einem Hotel in Disney World in Florida und im Schlosshotel in Grunewald. Trotz der hohen Nachfrage nach Concierges (siehe Infokasten) wird der Job nicht einfacher, sagt Munko. Durch das Internet sei es schwer, noch echte Geheimtipps zu liefern. „Dann muss man den Leuten eben ihre Wünsche von den Lippen ablesen, ohne dass sie sie aussprechen.“ So wie bei dem Vater, der den Koffer seiner achtjährigen Tochter zu Hause im Flur vergessen hatte. Ohne darum gebeten worden zu sein, besorgte Thomas Munko Kleider und Stofftiere für die Kleine – die Kosten gingen in diesem Fall sogar aufs Haus.

Nur bei einer Sache weiß auch der Nichts-Ist-Unmöglich-Mann nicht mehr weiter. Auf die Frage, ob er jemals einen Wunsch nicht erfüllen konnte, überlegt Munko erst lange und sagt dann: „Nein.“ Ganz verboten ist das Wort aus seinem Vokabular also doch nicht.



Thomas Munko ist Chefconcierge im Fünf-Sterne-Hotel Ritz-Carlton am Potsdamer Platz. Das Fachmagazin „Hotel Management International“ zeichnete ihn aus. PAUL ZINKEN

Streit um Kultursponsoring der Tabakindustrie

Der Berliner Senat lehnt die Auskunft über Sponsorenleistungen der Tabakindustrie für vom Land Berlin geförderte Kultureinrichtungen ab. Die Grünen nennen das jetzt eine „Frechheit“ und „Missachtung“ des Parlaments. Auch die Nicht-raucherinitiative „Forum Rauchfrei“ übt scharfe Kritik an Kulturstaatsekretär André Schmitz. Was war passiert? Auf eine Anfrage der Abgeordneten der Grünen Alice Ströver nach dem Ausmaß der Sponsorenleistungen hatte Schmitz keinerlei konkrete Angaben gemacht und dies mit der zeitaufwendigen Recherche für die Verwaltung begründet. Der Aufwand stünde, in keinem Verhältnis zu dem erwarteten Erkenntnisgewinn“, ließ Schmitz die Abgeordnete wissen.

Überdies sei ohnehin jede öffentlich geförderte Kultureinrichtung „in der Regel rechtlich selbstständig“ und entscheide bei Sponsoringverträgen allein. „Eine solche Beantwortung geht gar nicht. Der Senat steckt offenbar in der Frage des umstrittenen Sponsorings der Tabakindustrie den Kopf in den Sand“, sagt Ströver. Das „Forum Rauchfrei“ geht noch weiter und wirft dem Senat vor, wider besseres Wissen Informationen zu verweigern. Denn nach Recherchen des Forums soll das Museum Hamburger Bahnhof über den Umweg der „Freunde der Nationalgalerie“ 100 000 Euro von dem Tabakkonzern Philipp Morris erhalten haben. Der Hamburger Bahnhof gehört zur Stiftung Preussischer Kulturbesitz, deren Vize-Vorsitzender Staatssekretär Schmitz ist. „Daher muss er bestens informiert sein“, sagt der Vorsitzende des Forum Rauchfrei, Johannes Spatz. Das Sponsoring sei ein Verstoß gegen Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation und das Tabakrahenübereinkommen des Bundes. „Danach sind Aktivitäten der Tabakindustrie, die als gesellschaftlich verantwortlich bezeichnet werden, nicht erlaubt“, sagt Spatz. Der Direktor des Hamburger Bahnhofs, Eugen Blume, wollte die 100 000 Euro Sponsoring gestern weder bestätigen noch dementieren und verwies an die Stiftung Preussischer Kulturbesitz. Deren Präsident hatte bereits im April öffentlich auf die Notwendigkeit der Leistungen von Tabakkonzernen verwiesen. Von der Senatskulturverwaltung ließ es gestern, sollte eine Einrichtungsgegen das Tabakrahenübereinkommen verstoßen, stehe sie allein dafür gerade. schoe

TÄGLICHE EMPFEHLUNG

Verkäufe

BETTEN-NORDHEIM
Berlins großes Fachgeschäft für den gesunden Schlaf!

Die Drahtfedern des letzten Jahrhunderts sind passé!
Ihr Rücken fühlt was drunter ist...

Lattoflex 800

- Stützt jede Körperpartie punktgenau aus
- Federt jede Schlafbewegung ab
- Federkomfort individuell einstellbar
- Kein Rost, kein Quietschen
- Jetzt bei Betten-Nordheim!

Betten-Nordheim - Berlins größter Lattoflex-Händler

In **Schöneberg**: Nollendorfplatz 8-9, Tel.: 216 60 15
In **Tempelhof**: Tempelhofer Damm 129, Tel.: 757 09 718
In **Schmargendorf**: Breitestraße 19, Tel.: 89 70 22 90
In **Tegel**: Berliner Straße 13, Tel.: 433 40 30
www.betten-nordheim.de

PREIS HIT
Funk-Watermil Fernbedienung für 6000er-Markisen von merklos ohne Abpreis 102 zum 22. Aug.

Gratis
das Funk-Merklos im Wert von **560,-**

GLÜCK FRANKE
Fenster - Haustüren - Rollläden
Markisen - Wintergärten
www.glueck-franke.de

Anstellung: Tel. Damm 54 - 12101 Bln. Tel. 79 79 149

VOM FACHBETRIEB
Markisen
für Balkon, Terrasse, Geschäft
Deutsche Herstellung!

Aktion!
Superflache, geschlossene Kassette
-SUPER DE LUX-
Kassette

Jetzt altes Markisentuch austauschen: wasserdicht, selbstreinigend!

Kostenlose Zustandsdiagnose

Superschnelle Lieferzeit, nur 1 Woche!

INFO / PREISE
692 81 81

Markisen am Mehringdamm 55
Bin-Kreuzberg - Mo-Fr 8-17, Sa 8-13
Aufmaß-Montage überall!
www.markisen-riese.de

Ankäufe

ANKAUF
GOLD • SCHMUCK • MÜNZEN • UHREN • ANTIK

SCHÖNE WELT
...ist näher als Sie denken.

Wilmersdorfer Straße 97 Ecke Sybelstraße
10629 Berlin • Adenauerplatz
Mo-Fr. 11.00-19.00 Uhr, Sa. 11.00-16.00 Uhr
www.schoene-welt-berlin.de

030/88 77 45 88

Ankauf von Uhren & Schmuck
Die feine Art Ihren Nachlass selbst zu regeln!

Wir schützen Ihre Artikel kostenlos und haben Ihnen sofort Bargeld.
Kein Areal nötig, keine Termine erforderlich - besuchen Sie uns einfach!

Kommissionsannahme:
Gerne verkaufen wir für Sie Ihre Perlen und erlösen Sie in Kommission

Linkersdorff
Fasanenstraße 71
10719 Berlin, Mo-Fr 11⁰⁰-18⁰⁰
Tel.: 030 - 8817477

Handwerk

BARTHLOMEYCZYK
HEIZUNGEN & BÄDER

Gasbrennwertgerät

- Viessmann-Vitodens 200, 19 KW
- Nutzungsgrad bis 109 %
- Lambda.Pro.Control Verbrennungsregelung
- Hocheffizienz-Gleichstrompumpe
- Komplette Wärmezelle aus Inox-Edelstahl
- modulierendem Matrix-Zylinderbrenner
- Sicherheitsventil, Manometer, Regelung
- Vitotronic 200, Kleinteile zum Anschluss
- Elektro-/Gasanschluss, Schornsteinsanierung 10m
- Demontage und Entsorgung, inkl. Montage **4.890,- €** inkl. MwSt.
- Wie oben nur mit 100 Liter Warmwasserspeicher und Anschluss inkl. Montage **6.490,- €** inkl. MwSt.

Tempelhofer Damm 130, 12101 Berlin
Neuenhardenhof 98, 13629 Berlin-Spandau
Tel. 030 - 627 88 88, Fax 030 - 627 88 815
eMail: info@barthloomeyczyk.de • Internet: www.heizungen-und-baeder.de

Kostenlos Angebote • Wartung • Nachverkauf • Kundenforum

Dienstleistungen

Achtung Hausbesitzer!
MUSTERHÄUSER gesucht
für Dach- und Fassadensanierung.
20 % Rabatt für Monat September.
Kostenlose Beratung vor Ort.
Fa. B & D Meisterbetrieb
Tel. 030 - 21 90 98 65

Sie erreichen die Anzeigenabteilung
unter Telefon **0 30/58 58 88**

Silberbesteck gesucht
(kg 230,- €) **Tel. 322 83 53**

Sofort Bargeld: Luxusuhren/Gold Ankauf/
Verkauf/Tausch Uhlandsstr.28, 896 24 599
Ankauf: Telefonkarten, Münzen, 394 1060
„Die Morgenpost ist da!“ Lassen Sie sich
dieses Lesevergnügen täglich ins
Haus bringen. Berliner Morgenpost.

Immobilien

Die zapf-App für das iPhone®... mit einem Finger zum Angebot für Umzug, Lagerung, Transport und Beiladung. Jetzt gratis laden.

Zapf Umzüge, 610 61
Wollen und haben. Manches einer will einen neuen Laden aufmachen, während ein anderer sich aus ihm zurückziehen möchte. Nichts liegt näher, als daß sich beide miteinander verbinden. Aber wie? Der erste Schritt dazu ist eine kleine Anzeige in der Berliner Morgenpost. Sie wird von Hunderttausenden gelesen. Und immer wieder findet durch sie der eine, der etwas hat, zu dem, der was möchte!

EURONATUR

schützt bedrohte Wildtiere. Wie?



Wir informieren Sie:
www.euronatur.org
Tel. 07732/92 72 0
EURONATUR